

LeseZeichen

Siehst du mich?

Diversität in Bildung, Arbeit, Gehörlosenkultur



Inhaltsverzeichnis

Neues von bidok – Umzug und neues Team	1
Einleitung	2
Gehörlosenverband Tirol.....	3
Kultur und Sport Angebote für Menschen mit Hörbehinderung	5
Beratungsstelle für Gehörlose – Anlaufstelle für fast alles	9
Projekt KommBi.....	12
Starke Stimmen für die berufliche Integration.....	16
Neues aus der bidok Bibliothek.....	19
INKLUSIVE BILDUNG JETZT	19

Impressum

bidok

Projekt **bidok**
Institut für Erziehungswissenschaft
Universität Innsbruck

 Sillgasse 8, 1. Stock
6020 Innsbruck

 +43 (0)512 507 40038

 integration-ezwi@
uibk.ac.at

 www.bidok.at

 www.facebook.com/
projektbidok

 www.instagram.com/
projektbidok

Redaktion:

Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Dora Lisa Pfahl,
Mag.^a Andrea Urthaler,
Mag. Lukas Kindl, B.A., M.Sc.,
Gehörlosenverband Tirol

Bildnachweis:

Umschlag, S. 1 und 15:
Projekt KommBi
S. 4, 7, 8: Günter Richard Wett,
Gehörlosenverband Tirol
S. 6, 9: Gehörlosenverband
Tirol
S. 12: Beratungsstelle für
Gehörlose
S. 14: Melanie Dehne,
Projekt KommBi

Grafik-Design & Layout:
Birgit Raitmayr | pixlerei.at

bidok wird beauftragt und
finanziert durch das Sozial-
ministeriumservice Landes-
stelle Tirol.

 Sozialministeriumservice

 universität
innsbruck

Hinweis

Neues von **bidok** – Umzug und neues Team

bidok ist in neue Räumlichkeiten umgezogen und befindet sich jetzt in der Sillgasse 8 im 1. Stock. Gerne kann man uns zu unseren Bürozeiten besuchen und zum Beispiel die aktuelle, aber natürlich auch eine ältere Ausgabe des **bidok**-LeseZeichens kostenlos abholen. Unser Büro ist von Montag bis Donnerstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf deinen Besuch!



von links nach rechts: Nora, Maria, Lukas, Andrea, Volker (Gründer von **bidok**), Lisa (Obfrau und wissenschaftliche Leitung von **bidok**)

Unser Team hat zwei neue Gesichter: Neben der Projektleiterin Andrea Urthaler und der studentischen Mitarbeiterin Nora Umshaus dürfen wir zwei neue wissenschaftliche Mitarbeiter:innen vorstellen: Maria Guseva und Lukas Kindl. Maria ist unter anderem für die Weiterentwicklung der digitalen Bibliothek von **bidok** zuständig. Lukas kümmert sich um die Belange der Öffentlichkeitsarbeit, also etwa die Homepage, Auftritte auf Face-

book und Instagram sowie künftige Veranstaltungen.

Bei Fragen und Anliegen freuen wir uns über deine Nachricht:

✉ integration-ezwi@uibk.ac.at

Außerdem ist **bidok** jetzt auch auf Instagram vertreten. Besucht uns unter www.instagram.com/projektbidok, abonniert uns und bleibt auf dem Laufenden.

Mit Hilfe eines sogenannten QR-Codes kommt man direkt zu unserer Seite. Dazu brauchst du ein modernes Handy mit Kamera (Smartphone), ein Programm, welches den QR-Code erkennt und verarbeiten kann und eine Internetverbindung am Handy.



PROJEKT**BIDOK**

Einleitung

Diese Ausgabe des **bidok**-LeseZeichens wurde in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenverband Tirol gestaltet. **bidok** bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit.

... Hast du übrigens gewusst, dass in Österreich ca. 10.000 Gehörlose leben und davon ca. 700 in Tirol?

Gehörlose stoßen auf viele Barrieren, obwohl sie „alles können, nur nicht hören.“ Im Arbeitsalltag von Menschen mit einer Hörbehinderung passiert es häufig, dass sie von Pausengesprächen ausgeschlossen sind. Im Restaurant kommt es häufig vor, dass sie ihre Bestellung mehrmals wiederholen müssen, weil der/die Kellner:in sie nicht versteht. Solche Erfahrungen verbinden Hörbehinderte auf der ganzen Welt.

In diesem **bidok**-LeseZeichen geht es darum, einen Einblick in die Welt der Gehörlosen zu geben und professionelle Beratungs- und Bildungsangebote kennenzulernen sowie auf kulturelle Angebote für Menschen mit Hörbehinderung hinzuweisen.

Anlass für dieses **bidok**-LeseZeichen ist zudem die Eröffnung des neuen Tiroler Gehörlosenzentrums, welches in diesem Heft auch vorgestellt wird. Das neue Gehörlosenzentrum umfasst barrierefreie Wohnungen, Büroräumlichkeiten für die Projekte und Vereine, sowie einen modernen Veranstaltungssaal und setzt damit die Themen Gleichstellung, Teilhabe und Barrierefreiheit für Hörbeeinträchtigte baulich um.

Die Synergien, welche nun mit den hier gebündelten vielfältigen Projekten und Angeboten – von Weiterbildung bis Kultur und Sport – entstehen, verstärken Empowerment von und Vernetzung zwischen Gehörlosen. Dies sind wesentliche Faktoren, um die Chancengleichheit von Gehörlosen unter anderem am ersten Arbeitsmarkt voranzutreiben.

Barrierefrei-Tipp: In dieser Ausgabe des **bidok** LeseZeichens kann man QR-Codes scannen und Texte in Gebärdensprache sehen!

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Gehörlosenverband Tirol



Der Gehörlosenverband Tirol wurde 1959, damals noch unter dem Namen „Tiroler Landesverband der Gehörlosenvereine“ in Innsbruck gegründet. Zur gleichen Zeit erhielt der Gehörlosenverband vom Land Tirol die Erlaubnis, Haussammlungen durchzuführen. Der Bau des Gehörlosenzentrums (1964) war das erste große Projekt, das so finanziert werden konnte. Und es war das erste Gehörlosenzentrum in ganz Österreich. Die jährlich stattfindende Haussammlung ist auch heute noch die einzige Einnahmequelle des Gehörlosenverbandes.

Gehörlose sind in ihrem täglichen Leben vielen Formen der Diskriminierung ausgesetzt, deshalb ist es die vordringlichste Aufgabe des Verbandes, Gehörlose und ihre Bedürfnisse in der Gesellschaft sichtbar zu machen und diesen Diskriminierungen entgegenzutreten.

In seiner politischen Arbeit kämpft der Gehörlosenverband Tirol – und das Wort „kämpfen“ ist hier bewusst gewählt – für die Inklusion und Chancengleichheit von gehörlosen Menschen in allen Lebensbereichen. Angefangen bei der Verbesserung der Bildungssituation über die Teilhabe an der Gesellschaft im Allgemeinen bis hin zu Sensibilisierung des

hörenden Umfelds, um nur einige herauszugreifen. Die Bemühungen der letzten Jahre tragen Früchte. So ist der Gehörlosenverband Tirol mittlerweile Mitglied in verschiedensten Netzwerken und Gremien (Monitoring Ausschuss, argeSODiT etc.).

Aber auch mit vielen anderen Institutionen arbeitet der Gehörlosenverband Tirol erfolgreich zusammen. So werden etwa für Gehörlose einzelne Theateraufführungen am Tiroler Landestheater in Gebärdensprache gedolmetscht, mit den Tiroler Landesmuseen Führungen für Gehörlose angeboten und zusammen mit dem TVB Wipptal – Ortsstelle Trins wird jeden Sommer die Gehörlosenwoche in Trins organisiert.

Ein Meilenstein in unserem Kampf für die gleichberechtigte Teilhabe von Gehörlosen an der Gesellschaft war nach jahrelangen Diskussionen, unzähligen Anträgen und viel Öffentlichkeitsarbeit, die Anerkennung der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) als eigenständige Sprache im Jahr 2005. Seit 2013 schließlich zählt die ÖGS zum immateriellen UNESCO-Kulturerbe.

Unsere Projekte

- **Gebärdensprachförderung für hörgeschädigte Kinder in der Familie:** Die meisten gehörlosen bzw. hörgeschädigten Kinder haben hörende Eltern, die nicht gebärden können. Dieses Projekt unterstützt diese Familien beim spielerischen Erlernen der Gebärdensprache, indem gebärdensprachkompetente Personen zu ihnen nach Hause kommen.
- **Taubblindenassistenz:** Zielgruppe dieses Projekts sind Personen mit einer Hör- und Sehstörung. Sie werden im Alltag von Betreuer:innen begleitet. Kommuniziert wird mit Lippen und taktilen Gebärden.
- **In Kooperation mit MOHI Tirol** wurde vor ein paar Jahren die „Inklusive GehörLosen Unterstützung“ (IGLU) ins Leben gerufen. Dabei werden gehörlose und schwerhörige Personen von gehörlosen Betreuer:innen in ihrem Alltag begleitet. Kommuniziert wird in österreichischer Gebärdensprache.
- **In Zusammenarbeit mit der fh gesundheit in Innsbruck** konnte im Herbst 2020 der Bachelor-Studiengang „Gebärdensprachdolmetschen“ gestartet werden.



Kultur und Sport Angebote für Menschen mit Hörbehinderung

Gehörlose Menschen sind die einzige Behindertengruppe, die mit der Gebärdensprache eine eigene Sprache, Kultur und einen eigenen Weltverband hat. Kultur- und sportbegeisterte Gehörlose und

Schwerhörige organisieren sich in verschiedenen Vereinen und sind national und international gut vernetzt.

gehörlosen
verein
innsbruck



Gehörlosenverein Innsbruck



Gehörlosenverein Wörgl



Gehörlosenverein Osttirol

Der Gehörlosenverband Tirol ist der Dachverband aller Tiroler Gehörlosenvereine sowie Ansprechpartner für Netzwerkpartner:innen:

- Gehörlosenvereine Innsbruck, Osttirol, Wörgl
- Gehörlosen-Sportverein von Tirol
- Tiroler Gehörlosenseelsorge

Die Gehörlosenvereine organisieren regelmäßig Veranstaltungen und Treffen, zu denen alle herzlich eingeladen sind.

Wichtig ist: Austausch über Alltag und Neuigkeiten, Pflege der Gehörlosengemeinschaft und Gehörlosenkultur, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Selbstbestimmung und barrierefreie Kommunikation.



Beim Gehörlosen-Sportverein von Tirol ist es üblich, dass die Gehörlosen sowohl Sport betreiben als auch sich zur Unterhaltung und zum Plaudern treffen. Regelmäßige Zusammenkünfte fördern den Zusammenhalt der Gehörlosen, denn es heißt nicht umsonst: „Die Heimat der Gehörlosen ist ihr Verein“.

Für viele Menschen ist die Seelsorge wichtig und deshalb kümmert sich der Seelsorger um die Tiroler Gehörlosen. Er organisiert Gottesdienste für verschiedene Anlässe in Gebärdensprache und ermöglicht so auch die Teilhabe an kirchlichen Veranstaltungen. Auch Pilgerreisen und Vorträge werden organisiert, geleitet und gedolmetscht.

QR-Code scannen → Video in ÖGS schauen



Der Gehörlosenverband Tirol ist außerdem noch Trägerverein für zwei Projekte, die direkt im Gehörlosenzentrum angesiedelt sind:

- **Beratungsstelle für Gehörlose**
Dolmetschzentrale für Gebärdensprache – Vermittlungszentrale
Schriftdolmetschen
- **KommBi** – Bildungs- und Kommunikationszentrum für Jugendliche und Erwachsene mit Hörbehinderung

Mehr Infos unter  gehoerlos-tirol.at



Das 1964 errichtete Gehörlosenzentrum musste 2019 wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Das hat dem Gehörlosenverband Tirol die Möglichkeit eröffnet, eine neue „Heimat“ für Gehörlose zu bauen.

Und wie das „alte“ Haus das erste Gehörlosenzentrum in ganz Österreich war, so ist das „neue“ Haus das erste für Gehörlose barrierefreie Gehörlosenzentrum in ganz Österreich.





Dabei dient das neue Haus nicht nur dem Gehörlosenverband Tirol als Heimat. Vielmehr befinden sich dort neben Beratungs- und Schulungseinrichtungen auch Wohnungen, die nicht nur an die Bedürfnisse von gehörlosen, sondern auch von seh- und mobilitätseingeschränkten Menschen angepasst sind.

Das Haus soll so für Gehörlose ein Ort der Sicherheit und der Freiheit sein, an dem entspannt, ohne Barrieren und auf Augenhöhe kommuniziert werden kann.

Weiter verfügt das neue Gehörlosenzentrum über einen großen, mit modernster Technik ausgestatteten Veranstaltungssaal, der auch angemietet werden kann.

Gehörlosenverband Tirol

 Ing.-Etzel-Straße 67
6020 Innsbruck

 +43 (0)512 58 61 62

 +43 (0)512 58 70 25

 +43 (0)677 62 49 42 37

 verband@gehoerlos-tirol.at

 verband.gehoerlos-tirol.at



Fördergeber

Die Beratungsstelle für Gehörlose wird vom Sozialministeriumservice gefördert.

Die Stadt Innsbruck und das Land Tirol sind weitere Förderer.

Das Projekt KommBi wird vom Sozialministeriumservice gefördert.

Der Gehörlosenverband Tirol wird vom Land Tirol und der Stadt Innsbruck gefördert.

Beratungsstelle für Gehörlose – Anlaufstelle für fast alles



Wir bieten in unserer Beratungsstelle diese Dienste an:

- Dolmetschzentrale für Gebärdensprache
- Vermittlungszentrale für Schriftdolmetschen
- Jobcoaching
- Sozialberatung und technische Hilfsmittelberatung
- Taubblindenberatung

Außerdem bieten wir verschiedene Services an:

- Informationen zu Gebärdensprache und Gehörlosenkultur
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen
- aktuelle Informationen über unseren Newsletter

Alle unsere Dienste werden in Gebärdensprache, Deutsch und/oder anderen Kommunikationsmöglichkeiten angeboten.

Alle Mitarbeiter:innen der Beratungsstelle, sowie alle Dolmetscher:innen müssen die Schweigepflicht einhalten. Sie dürfen nichts weitererzählen.

Alle Angebote der Beratungsstelle sind gratis und sind für gehörlose oder schwerhörende Menschen, CI-Träger:innen und Menschen mit Hör- und Sehbeeinträchtigung. Auch Familienmitglieder und Arbeitgeber:innen dürfen sich bei uns melden.

So erreichst Du uns:

Beratungsstelle für Gehörlose

 Ing.-Etzel-Straße 67

6020 Innsbruck

 +43 (0)512 58 08 00

 beratungsstelle.gehoerlos-tirol.at

Die Dolmetschzentrale für Gebärdensprache übernimmt die Suche und Terminplanung von geprüften Gebärdensprachdolmetscher:innen für viele Lebensbereiche.

Die Dolmetschzentrale kümmert sich auch darum, wer die Rechnung der Dolmetscher:in bezahlt.

Die Vermittlungszentrale für Schriftdolmetschen übernimmt die Suche und Terminplanung von Schriftdolmetscher:innen. Die Vermittlungszentrale kümmert sich auch darum, wer die Rechnung der Schriftdolmetscher:in bezahlt.

Was ist Schriftdolmetschen?

Beim Schriftdolmetschen wird das gesprochene Wort auf Wunsch wortwörtlich oder inhaltlich zusammengefasst oder auch in einfacher Form mitgeschrieben. So kann die hörbeeinträchtigte Person gleichzeitig von einem Bildschirm, Tablet oder einer Leinwand ablesen.

Die Schriftdolmetscher:innen unterstützen hörbeeinträchtigte Menschen bei Gesprächen in allen Lebenssituationen, wie zum Beispiel: im Beruf, bei sozialen Angeboten, rechtlichen Terminen, und vielem mehr.

Das sieht dann zum Beispiel so aus:



Jobcoaching

Das Jobcoaching ist ein Angebot mit dem Ziel, den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern und möglichen Problemen am Arbeitsplatz vorzubeugen oder diese zu klären.



Die Jobcoachs achten darauf, dass keine Missverständnisse entstehen. Die Jobcoachs sind keine Gebärdensprachdolmetscher:innen! Sie können gebärden und zusätzlich unterstützen und beraten.

Sie begleiten Kund:innen am Arbeitsplatz, unterstützen bei der Inklusion und Gleichstellung der Kund:innen in das Unternehmen und klären bei den Arbeitskolleg:innen und Chef:innen über das Thema Hörbeeinträchtigung auf. Sie können direkt am Arbeitsplatz in Gebärdensprache und Deutsch helfen, und erklären Aufgaben und Abläufe der Arbeitsschritte.

Wir bieten auch Sozialberatung und technische Hilfsmittelberatung an. Technische Hilfsmittel helfen hörbeeinträchtigten Menschen im Alltag. Es gibt z.B. Türklingeln oder Wecker, die statt eines Tons ein Lichtsignal senden. Die Sozialarbeiter:innen kennen sich mit den technischen Hilfsmitteln gut aus und können Dich beraten. Sie können Dich auch in anderen verschiedenen Lebenslagen beraten und/oder zu den Themen Gehörlosenkultur und Gebärdensprache informieren. Auch in unserer Bibliothek kann man dazu viele Fachbücher finden. Wir haben auch viele andere Bücher und DVDs. Jede und jeder kann dort Bücher und DVDs ausleihen.

Taubblindenberatung

Bei der Taubblindenberatung bieten wir taubblinden/hörsehbeeinträchtigten Menschen Unterstützung an, damit sie am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und nicht wegen ihrer Beeinträchtigung einsam leben müssen.

Dazu gehören Beratungsgespräche mit Betroffenen, Familienmitgliedern und Fachleuten; wir informieren über verschiedene Kommunikationsformen (z. B. taktile Gebärdensprache, Lormen, Piktogramme usw.) und wie man miteinander erfolgreich kommunizieren kann. Wir informieren und unterstützen bei Anträgen; beraten zu technischen Hilfsmitteln; führen Gespräche mit anderen Personen, Projekten und Fachleuten und klären in der allgemeinen Gesellschaft auf.

Ansprechpartnerin für die Taubblindenberatung:

Frau Martina da Sacco

☎ +43 (0)680 555 67 45

✉ martina.dasacco@gehoerlos-tirol.at



Projekt KommBi



Ein herzliches Hallo auch von uns! Vielleicht hast du unser Projekt schon im **bidok**-LeseZeichen 2020 entdeckt und kannst dich noch an uns erinnern? Genau! Wir sind das Bildungs- und Kommunikationszentrum für Menschen mit Hörbehinderung in Tirol!

Bei uns gibt es Individualschulungen und Weiterbildungen für Gehörlose, Schwerhörende und CI-Träger:innen UND für hörende Menschen in ihrem Umfeld.

In den letzten Jahren ist auch die Kursteilnehmer:innen-Anzahl aus dem DEAFplus Personenkreis bei KommBi gewachsen. DEAFplus sind Menschen mit Hörbeeinträchtigung und zusätzlichen besonderen Bedürfnissen. Zum Beispiel: Menschen mit Hörproblemen und Mehrfach-Beeinträchtigung oder gehörlose Personen mit sehr wenig Lese-, Schreib- und Sprachkompetenzen. Diese Gruppe liegt uns besonders am Herzen, da richtige Inklusion für sie von Einrichtungen und Gesellschaft erschwert wird.

Auf den nächsten Seiten möchten wir euch einen Einblick in unsere Öffentlichkeitsarbeit geben und euch zeigen, was in den Individualschulungen bei KommBi alles möglich ist.



Wo kannst du mehr Informationen über unser Projekt finden?

Wir sind im Sommer umgezogen und haben unserer Homepage ein neues Design verpasst. Schau es dir an und klick dich durch – du findest dort auch spannendes Info-Material zum Herunterladen!

Du kannst uns auch bei einem unserer Infostände bei verschiedenen Veranstaltungen besuchen kommen.

Zum Beispiel: Beim Selbsthilfetag in Lienz (Osttirol), beim Aktionstag „Barrierefreiheit beginnt im Kopf“ von ÖZIV in Innsbruck oder bei der BeSt³ (Messe für Beruf, Studium, Weiterbildung) in der Innsbrucker Messehalle.

Kennst du das Projekt „72 Stunden ohne Kompromiss“?

KommBi macht schon seit vielen Jahren mit und die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen ist immer sehr spannend! In 3 Tagen können tolle Sachen entstehen: Sensibilisierungsmaterial und coole Spiele zum Beispiel!

Erinnerst du dich noch an unser Angebot für Firmen?

Wenn du nicht zu uns kommen willst, dann kommen wir auch zu dir! Schick uns eine Anfrage für den kostenlosen Workshop „Einblick in die Welt der Gehörlosen“. So bekommst du auf interaktive Weise Informationen zu verschiedenen Hörbehinderungen, Gebärdensprache und Gehörlosenkultur in deinem Betrieb vor Ort.

Du bist neugierig und möchtest mehr über unser Projekt und unsere Angebote erfahren?



Alle Informationen findest du auf unserer Homepage! Du kannst dich auch bei uns melden oder vorbeikommen! Wir freuen uns auf dich!

Projekt KommBi

📍 Ing.-Etzel-Straße 67
6020 Innsbruck

☎ +43 (0)512 58 08 55-20

📠 +43 (0)512 58 70 25

📱 +43 (0)677 62 49 42 37

✉ kommbi@gehoerlos-tirol.at

🌐 kommbi.gehoerlos-tirol.at



Deutsch Englisch Gebärdensprache

- Basisbildung und Alphabetisierung
- Alltagskommunikation
- Grammatik und Rechtschreibung
- Leseverständnis und Schreibanklässe
- Berufsbezogene Sprache | Fachvokabular
- Bedeutung von Aussprache von Fremdwörtern

EDV Grundlagen ECDL Module IKT Schulungen

EDV Grundlagen | ECDL-Module *

- Computer Grundlagen
- Online-Grundlagen
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Präsentation
- Bildbearbeitung
- IT-Security
- Online-Zusammenarbeit
- Datenbanken anwenden

* Prüfungen für ECDL Zertifikate
Base | Standard möglich

Information und
Kommunikationstechnologie (IKT)

- Tablet, Smartphone
- Social Media
- Cloud Computing
- Präsentationstechniken und Tools



Zielfindung Bewerbung Persönlichkeit

- Zieldefinition und Realisation
- Stärken und Schwächen
- Berufswünsche und Möglichkeiten
- Lebenslauf aktualisieren
- Bewerbungs- | Motivations-schreiben
- Unterlagen digitalisieren
- Stellensuche
- Firmenrecherche
- Bewerbungsprozess
- Online-Bewerbung
- Fragen für Vorstellungsgespräch ausarbeiten und üben
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräch
- Rollenspiele üben
- Arbeitsrecht und Arbeitspflicht
- Nähe und Distanz

Führerschein Berufsschule Ausbildung

- Führerschein
- Lernunterstützung bei diversen Führerscheinprüfungen
- Beruf – Ausbildung
- Lernunterstützung für Berufsschule
- Ausbildungsbezogenes Lernen
Bsp: AufBauWerk, Job.Inn, TafIE
- Lernunterstützung bei Ausbildungen
Bsp: bfi, SOB, WIFI
- Lernunterstützung bei firmenbezogenen Schulungen



Starke Stimmen für die berufliche Integration

Stephanie Mühlegger | Fachbegleiteter Dienst, GW Tirol

„ Als Geschützte Werkstätte haben wir schon seit über 40 Jahren Erfahrung mit hörbeeinträchtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Viele von unseren 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben eine körperliche Behinderung, eine Lernschwäche, eine chronische oder eine psychische Erkrankung. Derzeit arbeiten ca. 20 Menschen bei uns, die eine Hörbeeinträchtigung haben.

Vor etwa drei Jahren konnten wir mit Unterstützung unseres Jobcoaches von der Beratungsstelle für Gehörlose als erster Betrieb in Österreich live Mitarbeiter:innenbesprechungen dolmetschen. Dazu wurde ein Tablet gekauft. Über Skype ist es gelungen, bei Teambesprechungen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen barrierefreien Informationsaustausch möglich zu machen. Durch die Liveschaltung können jetzt auch Zwischenfragen gestellt werden.

Das Tablet ist ebenso für Mitarbeiter:innengespräche nutzbar. Manchmal braucht es kurzfristige Gespräche oder einzelne Fragen, die geklärt werden müssen. Sind es komplexere Themen oder auch mehrere Mitarbeiter:innen betroffen, ist nach wie vor ein vor Ort Besuch von unserem Jobcoach wichtig.

Unser Jobcoach unterstützt uns außerdem bei unseren internen Powerpointpräsentationen. Mit den Übersetzungsvideos sind alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem neuesten Stand.

Eine gute Zusammenarbeit mit KommBi ist uns wichtig. Bei neuen Bewerbungen findet ein kompetenter Austausch statt, dadurch kommt es zu einer guten Anbahnung der Gespräche. Ein Arbeitsbeginn kann auf die Bedürfnisse des Menschen zugeschnitten werden.

Gebärdensprachkurse für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Arbeitszeit, haben eine mehrjährige Tradition bei uns im Betrieb. Sobald es die Umstände wieder erlauben, sind diese auch in Zukunft wieder fix eingeplant. Als sehr wertvoll empfinden wir die Kulturvermittlung in den Kursen. Der Einblick, dass Gebärdensprache mit einer eigenen Kultur einhergeht, erstaunt viele. Die Einsicht, dass eine gute Zusammenarbeit immer auf Offenheit, Verständnis und Entgegenkommen beruht, tut uns allen gut.



Eveline Gundolf | Das AusbildungsFit TAfIE in Mils

„ Für uns als AusbildungsFit TAfIE Mils ist die Beratungsstelle ein wichtiger Kooperationspartner. Immer wieder kommen Jugendliche zu uns, die eine Hörbeeinträchtigung aufweisen und mit unserer Hilfe in den Arbeitsmarkt einsteigen wollen. Für unsere Jugendlichen ist es manchmal, über uns, der erste Kontakt mit der Beratungsstelle für Gehörlose.

Dort erhalten die Jugendlichen Informationen, die ihnen im Alltag nützlich sein können, um zum Beispiel Berufsbilder auszuwählen. Die professionelle Beratung sowie Unterstützung kann für unsere Arbeit mit den Jugendlichen Türen öffnen und uns auch neue Chancen bieten.



Dagmar Brandstätter | Leitung Berufsvorbereitung JOB INN, Lebenshilfe Tirol

„ Wir, die Berufsvorbereitung JOB INN der Lebenshilfe Tirol, bereiten junge Erwachsene durch Trainings, Qualifizierung und Praktika auf den ersten Arbeitsmarkt vor. Die Vernetzung mit Systempartnern ist dabei von großer Wichtigkeit. Die Zusammenarbeit mit KommBi erleben wir als sehr bereichernden Teil unserer Arbeit.

Seit 2019 bietet KommBi für einen jungen Mann mit nicht deutscher Muttersprache und reduziertem Hörvermögen regelmäßige Deutschkurse

an. Der Teilnehmer ist mit großer Begeisterung dabei, und die Erfolge können sich wirklich sehen lassen. Der Unterricht ist kurzweilig, abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen des Teilnehmers. Die Arbeitsmaterialien werden sehr praxisnah und professionell vorbereitet. In der Zusammenarbeit mit den Trainer:innen spüren wir, dass sie mit dem Herzen dabei sind.



Martina Mair | Assistenz Werksleitung, Axess AG Werk Innsbruck

„ Wir haben vor knapp über einem Jahr eine junge, gehörlose Frau angestellt. Anfangs gab es Aufregung in der Belegschaft, besonders in der Abteilung, in der sie eingeteilt wurde.

Niemand konnte sich vorstellen, wie man sich mit ihr „unterhalten“ könnte. Wie sollte man kommunizieren? Ich habe mit KommBi Kontakt aufgenommen, um die engsten Kollegen, mich eingeschlossen, etwas zu sensibilisieren.

Nach der Kennenlernphase kam es zu Missverständnissen, die anfangs zu Schwierigkeiten führten. Dadurch, dass sie ja nur mit den Augen liest, kamen sich Kollegen beobachtet und ausgerichtet vor. Unsere Gehörlose allerdings konnte ja nur ihre Gesichtszüge und Mimik ablesen. Bis das wirklich verständlich geklärt wurde, gab's Tränen auf beiden Seiten.

Sie hatte Videogespräche mit einer Betreuerin der Arbas, die sich dann wiederum mit mir unterhielt.

Nach einigem hin und her fiel mir ein, dass wir einen Helfer für den Arbeitsbereich haben. So bat ich den Jobcoach der Beratungsstelle für Gehörlose um ein Gespräch. Innerhalb von nur zwei Terminen konnten wir alle Probleme und Sorgen, alle falsch verstandenen und falsch interpretierten Gesten und Verhaltensweisen aus der Welt schaffen.

Es ist schön und beruhigend zu wissen, dass es eine Anlaufstelle für alle Anliegen gibt, wenn man sich selbst nicht zu helfen weiß.

Meiner Meinung nach ist es eine Bereicherung für uns alle in der Firma, da wir uns einmal mit einer Situation befassen müssen, die für uns nicht alltäglich ist. Die Kolleg:innen lernten, besser aufeinander zu achten, auf ihre Körpersprache, ihr Verhalten, das natürlich – nur mit den Augen betrachtet – ganz anders gedeutet werden kann, als wenn man einen Text dazu hört.

“

Literaturhinweise

Neues aus der bidok Bibliothek

bidok möchte Sie auf zwei brandaktuelle Rezensionen aufmerksam machen. Diese finden Sie ab sofort auf unserer Homepage (www.bidok.at)

Andreas Hinz

Rezension zu: Kruschel, Robert (2021): *Inklusionsorientierte Schulentwicklung in der Praxis. Einblicke in den Umgang mit Heterogenität.*

Jörg Bratz, Dietlinde H. Vanier:

Auf dem weiten Weg zur Gleichwürdigkeit, Rezension zu: Boban, Ines; Hinz, Andreas (Hrsg.): Inklusion und Partizipation in Schule und Gesellschaft: Erfahrungen, Methoden, Analysen.

Aktuelles

INKLUSIVE BILDUNG JETZT

Eine Initiativgruppe aus betroffenen Eltern, Vereinen, Organisationen von Menschen mit Behinderungen und Lehrenden von Pädagogischen Hochschulen und Universitäten hat eine Petition mit dem Titel „INKLUSIVE BILDUNG JETZT“ verfasst, um der Thematik wieder mehr öffentliches Interesse zukommen zu lassen. Die Petition wird von den Nationalratsabgeordneten Petra Vorderwinkler, Fiona Fiedler, BEd, Mag. Martina Künsberg Sarre und Mag. Verena Nussbaum unterstützt. Sie haben die Petition am 26.05.2021 dem Präsidenten des Nationalrates, Mag. Wolfgang Sobotka, überreicht. Damit liegt der Status einer

Parlamentarischen Petition vor, die über die Parlamentshomepage unterstützt werden kann. Im Herbst 2021 werden die Petition und dazu eingeholte Gutachten im parlamentarischen Petitionsausschuss besprochen.

Alle weiteren Informationen und den direkten Querverweis auf die Parlamentsseite zwecks Unterstützung der Petition findet man auf: <http://inklusive-bildung-jetzt.at>

bidok wünscht sich mehr wissenschaftliche Texte zum Thema Gehörlosigkeit und Arbeit. Sollten Sie Texte zu diesem Thema kennen oder

selbst verfasst haben, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail.

Unsere E-Mail-Adresse lautet:
integration-ezwi@uibk.ac.at

IFO 2022: RAUM. MACHT. INKLUSION.

Inklusive Räume erforschen und entwickeln

Vom 23. bis 25. Februar 2022 findet die 35. Jahrestagung der Inklusionsforscher:innen im Rahmen einer Online-Tagung statt. Veranstalterin ist die Universität Innsbruck.

Alle Informationen zur Tagung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung findet man auf:

www.uibk.ac.at/congress/ifo2022

